

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 25. Januar 1896.

Anzeigen-Preis

Die 6-spaltige Zeitspalte 20 Vig. ...

Extra-Beilagen (gratis) nur mit der Morgen-Ausgabe ...

Annahmefrist für Anzeigen

Morgen-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr ...

90. Jahrgang.

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion über den in Stadt ...

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr ...

Redaktion und Expedition:

Johannstraße 6. Die Expedition ist ...

Filialen:

Edta Klemm's Courtin. (Alfred Gahn) ...

№ 44.

Politische Tageschau.

Leipzig, 25. Januar.

Der Reichstanzler Fürst Hohenlohe hat bekanntlich am ...

Die mit den veränderlichen Regierungen angefallenen ...

Als erste unter den dem Reichstage in dieser Tagung ...

unerheblicher Menge gewerks- und gewerkschafts- ...

hört man bis heute nicht, daß England für seinen italienischen ...

Die wohlwollende Theilnahme Kaiser Wilhelm's an dem ...

Als völlig unvorhersehbar läßt sich die Nachricht der „Ball ...

Deutsches Reich.

II Berlin, 24. Januar. Wenn von sozialdemokratischer ...

Feuilleton.

Annalises Pflegemutter.

Roman von E. Gaidelin.

Er setzte sich abermals zu Annalisse und sprach mit ihr ...

Was sie fragen wollte, ließ er aus dem durchgeglitzerten ...

das fühlte sie mit Bestimmtheit. Ja, sie wollte das Rechte ...

Auf dem Outdobe der seine Amerikaner. Ein Schaar ...



**Afrika.**

**Sum Transvaal-Konflikt.**

London, 25. Januar. (Telegramm.) Das Kaiserliche Bureau meldet aus Durban: Jameson's Soldaten wurden nach England eingeschifft.

**Die Italiener in Afrika.**

Seit einigen Tagen laucht in den Zeitungen über die Vorgänge in Afrika und der letzten immer wieder der Name des italienischen Generals Berti auf, der zwischen dem italienischen und dem abessinischen Völkern die Brücke des Friedens zu sein behauptet. Berti ist ein Mann, der sich auf Friedensverhandlungen besonnen. Dieser Berti, der vermutlich den Namen Berti hat, ist ein Mann, der sich auf Friedensverhandlungen besonnen. Dieser Berti, der vermutlich den Namen Berti hat, ist ein Mann, der sich auf Friedensverhandlungen besonnen.

**Amerika.**

**Spaniens Kampf um Cuba.**

Madrid, 25. Januar. (Telegramm.) Aus Cuba wird gemeldet: Der Kommandant Alfonso sich bei Cienfuegos mit mehreren Abteilungen Insurgenten zusammen. Regiere verloren 12 Tote und 15 Verwundete; die Spanier hatten 6 Verwundete.

**Marine.**

Berlin, 24. Januar. Nach telegraphischer Meldung an das Oberkommando der Marine in Brest: „Moltke“, Kommandant Capitän zur See Günther, am 25. Januar in Brest angekommen.

**Colonial-Neuigkeiten.**

Der Westafrika. Die Deutsche, betreffend die Verwaltung des Westafrika, welche dem Reichstage zugewandt ist, zeigt, daß die Kolonial- und Handelsverträge, welche in dem Jahre 1895 an den Reichstag gebracht, mannschaft und schließlich waren, wie es bei der in ihnen festgesetzten Umwidmung unterer jenseitigen Verhältnisse nicht anders zu erwarten ist. Die Ausgaben für das Logement bezogen sich hauptsächlich auf die Unterbringung der Loge-Exposition und der Loge-Exposition. Die Ausgaben für das Logement bezogen sich hauptsächlich auf die Unterbringung der Loge-Exposition und der Loge-Exposition.

**Preussischer Landtag.**

**Abgeordnetenhaus.**

Berlin, 24. Januar. Das Abgeordnetenhaus erledigte heute die erste Beratung der Resolution für Westpreußen. Die Resolution über Westpreußen ist die größte der Resolutionen, die heute im Abgeordnetenhaus erledigt wurden. Die Resolution über Westpreußen ist die größte der Resolutionen, die heute im Abgeordnetenhaus erledigt wurden.

Mehrere andere befürchteten Schäden für die Bevölkerung von Westpreußen und Westpreußen, da die Bevölkerung leicht von Pestplagen überfallen werden kann, die Bevölkerung leicht von Pestplagen überfallen werden kann.

**Königreich Sachsen.**

Leipzig, 25. Januar. Unsere Mittheilung im heutigen Morgenblatt, daß die königlichen Majestäten am 5. Februar hier eintreffen, beruht auf einem Versehen; die hohen Herrschaften werden bereits am 4. Februar Abends in Leipzig ankommen.

Leipzig, 25. Januar. Herr Bauherr Ludwig Hoffmann, der Erbauer des Reichstages, hat für die Stellung des leitenden Technikers im Reichstag ein Stelle für ein Mitglied der Bauverwaltung und der Bauverwaltung, ein Mitglied der Bauverwaltung und der Bauverwaltung.

Leipzig, 24. Januar. Richtig freieren die Arbeiten für den Betrieb der elektrischen Straßenbahn vorwärts, allenthalben sind die Arbeiten an den Straßen angebracht, allenthalben sind die Arbeiten an den Straßen angebracht.

Leipzig, 25. Januar. In der Zeit vom 1. Mai bis 15. October d. J. werden zur Erleichterung des Besuchs der Berliner Gewerbeausstellung auf den Hauptbahnhöfen der preussischen Staatsbahnen mit Ausnahme des Gebietes der Berliner Vorortbahnen an noch bekannt zu machenden Tagen wöchentlich einmal, auf verkehrsreichen Linien wöchentlich einmal (sonst nicht etwa ein durch besondere Veranlassungen zu geringerer Wochenfrequenz eine Unterbrechung bewirkt) Sonder-Rückfahrkarten bis III. Klasse für Schnellzüge (Schnellzüge) für Personen (Schnellzüge) für Personen (Schnellzüge) für Personen.

Leipzig, 25. Januar. Gestern Nachmittag hielt die Barbier- und Friseurinnung in Köhler's Gasthaus eine erste öffentliche Quartalsversammlung ab, die von Obermeister Herrn Hüger mit einer Begrüßung der 130 anwesenden Kollegen eröffnet wurde. Nachdem der Jahresbericht und der Bericht über das Rechnungsbureau zur Jahresrechnung und der Bericht über das Rechnungsbureau zur Jahresrechnung und der Bericht über das Rechnungsbureau zur Jahresrechnung.

war, der von der Feuerwehr jedoch schnell unterdrückt wurde. Auf dem Fleischerplatze wurde gestern Abend ein Gefährlicher beim Absteigen von seinem mit Sand beladenen Wagen aus dem Fall, wobei ihm ein Vorderrad über das linke Bein ging. Der Gefährliche trug eine nicht unbedeutliche Quetschung davon und mußte nach Hause entlassen werden. Heute Morgen hatte ein in einem Hause in der Markthallenstraße bediensteter Mädchen das Gesicht, auf der Treppe anzuklettern und in die Handfläche hinabzufallen. Mehrere Verletzungen waren an dem Mädchen nicht sichtbar; ob es innerliche Verletzungen hat, hat sich noch nicht feststellen lassen.

Ein 22jähriger Handlungslehrling aus Bielefeld wurde gestern, weil von dem Amtsgericht in Teisig bedrückt verurteilt, in Haft genommen und gesondert betriebsgestellt. Ein 17jähriger Dienstmädchen aus Teisig kam wegen Diebstahls hier zur Haft. Das Mädchen hatte einen in der Reichstraße stehenden Herrschafts-Kleiderkasten und andere Sachen im Werte von ca. 100 A. entwendet, nach Verhaftung des Dienstmädchens wurde der Diebstahl durch die Beschlagnahme des Kleiderkastens mittelst genügender Beweismittel in Höhe von 100 und 200 A. zu erlangen. Ein 17jähriger Schüler aus Teisig wurde gestern von einem Buchhändler wegen eines Raubverbrechens verurteilt und wurde am Beschlagnahme des Raubverbrechens verurteilt und wurde am Beschlagnahme des Raubverbrechens verurteilt.

Leipzig, 24. Januar. In Folge des Antrages der Bevölkerung im hiesigen Kirchspiel auf gegen 3000 Seelen hat sich eine Vergößerung des Friedhofes als notwendig erwiesen. Es ist deshalb zu dem an der Straße von Dörflich nach Gansig gelegenen Friedhof ein weiterer Acker hinzugekauft worden. Auch soll der Friedhof mit einer Mauer umgeben werden, um den Grabsteinen und Anpflanzungen Schutz vor Wildschädlingen und Vandalenhandeln zu gewährleisten. Für später ist ferner die Erbauung einer Sprechhalle beabsichtigt in Aussicht genommen.

Leipzig, 24. Januar. Die hiesige Stadtvertretung hatte Mitte vorigen Monats auf Antrag des Bürgermeisters einen Bescheid, § 12, 3 des Ortsstatuts, welcher von der Vertretung des Bürgermeisters handelt und wonach zur Stellvertretung des Bürgermeisters ein Collegium bestehend aus fünf bis zu zehn Mitgliedern ernannt werden muß, dahin abzuändern, daß auch ein dem Stadtverordneten-Collegium angehöriger Jurist in dem Collegium zur Stellvertretung betraut werden kann. Dieser konnte der Forderung des § 12, 3 immer genügt werden, da aber von Neujahr 1896 an beide hiesigen Rechtsämter dem Stadtverordneten-Collegium angehören, erscheint eine Änderung des Ortsstatuts nach dieser Richtung hin nicht. Die Königlich-Kreisbauverwaltung hat nun die von beiden hiesigen Collegien beschlossene Forderung des § 12, 3 des Ortsstatuts, daß ein Stadtrat aus fünf bis zu zehn Mitgliedern ernannt werden muß, dahin abzuändern, daß auch ein dem Stadtverordneten-Collegium angehöriger Jurist in dem Collegium zur Stellvertretung betraut werden kann.

Leipzig, 24. Januar. Mit dem 1. Januar d. J. ist das von der Stadtgemeinde beschlossene Biersteuerregulativ in Kraft getreten. Nach demselben beträgt die Biersteuer für das Heftliter einisches Bier 20 A. für böhmisches und bayrisches 65 A. und 50 A. bei allen anderen Bieren. Die Biersteuer für das Heftliter einisches Bier 20 A. für böhmisches und bayrisches 65 A. und 50 A. bei allen anderen Bieren.

Leipzig, 24. Januar. In Ehren des von hier scheidenden Herrn Landgerichtspräsidenten Just wurde gestern Abend im Speisesaal des Hotels „Königlicher Kaiser“ ein Diner veranstaltet, an dem sich etwa einhundert Personen beteiligten. In der dieser Lage in Dresden abgehaltenen Jahresversammlung des sächsischen Schöffenverbandes ist beschlossen worden, daß das diesjährige Bundesfest in Leipzig in Chemnitz stattfinden soll. Der Bund hat die Absicht, bei den nächsten Wahlen den Erlaß nachzulassen, den Schöffen in Sachsen abzuwählen zu lassen. Ein sächsischer Fortbildungsschüler wurde vom Landgerichte wegen eines Diebstahls verurteilt, weil er sich selbst in ein Versteck verbarrikadiert hatte, um die Verhaftung zu verhindern. Die Verurteilung wurde durch den Richter bestätigt. Ein sächsischer Fortbildungsschüler wurde vom Landgerichte wegen eines Diebstahls verurteilt, weil er sich selbst in ein Versteck verbarrikadiert hatte, um die Verhaftung zu verhindern.

der vorletzten Volkshülfe beträgt dabei 5540 Personen. Für die Regulierung des Wandraufstiegs, an der fortgesetzt gearbeitet wird, sind bisher vom December 1893 bis December 1895 insgesamt 471 700 A. verausgabt worden.

Großhain, 24. Januar. Am 20. Januar an Bord eines englischen Kriegsschiffes verstorben Prinz Heinrich von Wattenberg nach längerer Zeit als Offizier in sächsischen Diensten. Er war in den Jahren 1877 bis 1879 Secondelieutenant im 1. Königlich-Sachsen-Regiment Nr. 18 in Großenhain. Das Offizierskreuz des genannten Regiments widmet dem verstorbenen Kameraden einen Nachruf.

Für das erledigte Pfarramt Frauenhain bei Großenhain ist kürzlich der dortige Diaconus Michael und für das Diaconat zu Eibau (Oberlausitz) der Vertriebskandidat Walter in Baidan gewählt worden.

Dresden, 25. Januar. In der Begleitung des Königs Albert, der am Sonntag Mittag in Berlin eintrifft, werden sich die Prinzen Friedrich August und Johann Georg befinden. Die Rückreise nach Dresden ist vorläufig auf Montag Abend anberaumt.

Dresden, 25. Januar. Der Rath zu Dresden hat sich neuerdings wiederum mit der schon viel erörterten Frage der Aufhebung der Jahrmärkte in Dresden beschäftigt. Herr Stadtrat Dr. Blomberg hat über die Frage einen sehr eingehenden Bericht erstattet. Derselbe hat alle Gründe für Aufhebung und für Beibehaltung der Jahrmärkte in eingehender Weise angeführt und hat in Erwägung aller in Betracht kommenden Umstände nicht zu der Ueberzeugung gelangen können, daß die Aufhebung der sächsischen Jahrmärkte in Dresden durch die gegenwärtigen Verhältnisse nicht geboten sei. Eine einseitige ohne Weiteres zugestimmte Aufhebung der Jahrmärkte in Dresden würde die sächsischen Jahrmärkte durch die gegenwärtigen Verhältnisse nicht geboten sei. Eine einseitige ohne Weiteres zugestimmte Aufhebung der Jahrmärkte in Dresden würde die sächsischen Jahrmärkte durch die gegenwärtigen Verhältnisse nicht geboten sei.

Unter dem bei der zweiten Kammer neuerdings eingebrachten Beschlusse befindet sich wiederum 22 Forderungen, welche die Aufhebung der Jahrmärkte in Dresden betreffen. Eine weitere Petition des sächsischen Städtebundesunterausschusses und des sächsischen Städtebundesunterausschusses ist ebenfalls eingebracht. Die Petition des sächsischen Städtebundesunterausschusses ist ebenfalls eingebracht. Die Petition des sächsischen Städtebundesunterausschusses ist ebenfalls eingebracht.

**Vermishtes.**

Berlin, 24. Januar. Als der Kaiser am Donnerstag von einer Ausfahrt nach dem Schloß zurückkehrte, trat auf der Schloßbrücke ein Pferdeabsturz ein, an dem der Kaiser einen Brief. Der Kaiser nahm ihn an, der Briefe gebracht. Sein Sohn hatte vor kurzer Zeit dem Kaiser gleichfalls ein Briefchen überreicht und um Aufnahme in eine Unteroffizierschule gebeten. Wie es heißt, soll der Kaiser der Bitte Folge geleistet haben.

Osnabrück, 24. Januar. Vor dem hiesigen Landgericht begann heute der Proceß gegen Rander wegen Veruntreuung bei der Dynamit-Werke-Gesellschaft vormals Alfred Nobel & Co. im Betrage von 72 927 A. 75 S. und gegen die Handelsmakler Jurek, Jakobson und Petroski wegen Diebstahls. Die heutigen Verhandlungen dauerten bis zum Jugendertheater und wurden schließlich bis morgen vertagt.

Wien, 24. Januar. Der Hofener „Fig“ zufolge plündern die Räuberbande im Gengeneze Triemsergasse in Kuffsch-Polen viele Eiben und Weichholzstücke und zündeten dieselben an. Die Wägenhändler wurden niedergebrosen. 12 Personen kamen zum Verdan.

Wien, 24. Januar. (Privattelegramm.) Nach in Galizien wurden einige Personen, die der Oberkassier für die russische Raubritterbande verdächtig sind, verhaftet.

Wien, 24. Januar. Der französische Charles Galland, welcher die Wette eingezogen, seine Frau auf einem Schuttlaren um die Erde zu fahren, ist gestern bei der Straße infolge Hungers verstorben. Die Wette hatte er seine Frau alibid gelassen. Dort wurde er krank und die Frau ging ihm durch. Aus Verwirrung hierüber machte er einen Selbstmordversuch. Da er mittellos war, gab ihm der französische Konsule ein Bajarett nach Wien.

Paris, 24. Januar. Aus St. Raphael liegt eine Meldung über die Explosion der Maschine des Dampfers „France“ vor. Der Dampfer ist Eigentum der Transatlantischen Compagnie. Einzelheiten fehlen.

**Auer Gasglühlicht.**  
Compl. Apparat A 5; Glühkörper A 2.  
**Geo. Schneider Nachf.,**  
Centralhalle, Brest, 1908 u. Reibgasse 57, Brest, 1905.  
Vertreter der Deutschen Gasgesellschaft in Brest.  
Reibgasse 57, Brest, 1905.  
Auf Wunsch Monogramm. **Centralhalle.**



**Musik.**

**Neues Theater.**

Leipzig, 25. Januar. Kraft ist die Moral der Menschen, die sich annehmen, und sie ist die meiste. Dies sagte Herr Weichmann's Wort aus jedem seiner Worte wieder. Nicht zum Wenigsten aus seiner 'Apostrophe'. Und wie schon vor dem Anfang an die Wiedergabe dieser gigantischen Kraftausdrücke! Sie hatten es nicht zum Wenigsten verstanden, daß die Oper bei ihrem ersten Erscheinen 1895 möglich. Aber das Orchester, noch die Sänger fühlten sich den ungewohnten Anforderungen gewachsen. Bekannt ist ja auch, wie Oberst von Meißner, die Gesänge des menschlichen Organs zu studieren, eine Gesangslehre seines Gesangsorgans zu beibringen machte. Und doch klingt heute der 'Apostrophe' aus der Tiefe jenes deutschen Organs wieder. Keiner möchte sie wissen, die 'Apostrophe' alter Opern, deren Sänger zu diesen Tagen, was die Worte von gestern und heute, 'Apostrophe' zum guten Glück ist unsere Bühne im Stande, die schwereren Partien der Oper aufzuführen — und zwar doppelt zu befehlen. Wir haben das feststellen über die Freude gehabt. Die gelungene Aufführung brachte einen neuen Beweis dafür. Herr Weichmann ist die Reue der. Die Reuejane Künstlerin, der man — wie schon der ersten Aufführung der Partie, der Anna Müller — wohl nachrühmend dürfte, sie habe Stimme, wie ein Haus', hielt ihr mächtiges Organ gleichwohl so im Zaum, daß man keine volle Freude an der Genießbarkeit ihres Organes haben konnte. Ihre Tongebung zeigte sich überaus schön angelegentlich, leichtfüßig und allezeit schön klingend, ihre musikalische Wiedergabe so sauber, ihre Stimme so ergreifend, daß die Hörer ihr enthusiastisch dankten. Daß auch Herr de Gramont, der Mittel hat für einen Helden, wie kaum ein Zweiter, ist ohne Frage. Und er gebraucht sie in glänzender, wenn auch zu keinem Grade jenseitig maßvoller Weise. — An Irrenmänner Jule und Wasch der Töne, die an Schärfe der Charakteristik nicht der Gegenwart des Herrn Scheller auch nicht den geringeren Weichmann offen, während Herrn Weichmann's Reue mit seiner Gutmütigkeit und seiner behäbigen Spielergewohnheit eine unvergleichliche Behaglichkeit um sich verbreitet, ohne es jedoch zu verstehen, in die Höhepunkte des Dramas, mit seinen Nuancen eingetreten. Kommt man ferner hinzu, daß die Marcelline des Herrn Weichmann im Organe Himmel und im Mund' und parat Welt in ihrer Hand trägt, und daß Herr Weichmann ein vollendet künstlerisches Porträt des Jaquino zu geben vermag, so darf der 'Apostrophe' mit gutem Gewissen zu den besten Darstellungen unserer Oper gehört werden, zumal da gefehlt auch der über seine Aufgabe in ausgezeichneter Weise. Das Orchester aber spielte mit unvergleichlicher Wärme und tolleranter Sicherheit. Herrn Capellmeister Panzner kommt das Verdienst zu, die prächtige Aufführung geleitet zu haben. Die 3. Vorstellung wurde brachte ihm und dem Orchester jedenfalls reiche Erträge ein. — Vielleicht kommt das Orchester bei der nächsten Gelegenheit dem Sänger des Jaquino, dessen Partie zum ersten Mal in der 1. Scene nicht recht bequem liegt, hier durch größtmögliche Diction zu Hilfe.

Dr. H. Krause.

**Kunst und Wissenschaft.**

Berlin, 24. Januar. Nach Anlaß der Königl. Akademie der Wissenschaften ist ein Bericht über die Tätigkeit der Akademie im Jahre 1895 erschienen. Der Bericht ist ein sehr ausführliches und enthält eine große Menge von Einzelheiten. Er ist in drei Teile unterteilt: I. Die Tätigkeit der Akademie im Jahre 1895, II. Die Tätigkeit der Akademie im Jahre 1894, III. Die Tätigkeit der Akademie im Jahre 1893. Der Bericht ist in deutscher Sprache abgefaßt und enthält eine große Menge von Einzelheiten. Er ist in drei Teile unterteilt: I. Die Tätigkeit der Akademie im Jahre 1895, II. Die Tätigkeit der Akademie im Jahre 1894, III. Die Tätigkeit der Akademie im Jahre 1893. Der Bericht ist in deutscher Sprache abgefaßt und enthält eine große Menge von Einzelheiten.

**Unterrichtswesen.**

Es ist auch an dieser Stelle auf die Verhältnisse der Unterrichtswesen in Preußen zu sprechen. Die Verhältnisse sind in den letzten Jahren sehr günstig gewesen. Die Zahl der Schüler ist in allen Fächern sehr zugenommen. Die Lehrer sind sehr tüchtig und fleißig. Die Schulen sind sehr gut ausgestattet. Die Verhältnisse sind in den letzten Jahren sehr günstig gewesen.

**Sport.**

Der junge Schachspieler Karpow hat am 20. d. M. die bisherige Weltmeisterschaft gewonnen. Er hat gegen den bisherigen Weltmeister Schachow gewonnen. Die Partie war sehr interessant und hat viele Zuschauer angezogen. Karpow hat sich durch seine brillante Spielweise den Sieg verdient gemacht.

**Vermischtes.**

Berlin, 24. Januar. Ueber eine 'verächtliche Sendung', die heute Morgen um 4 1/2 Uhr auf dem Postamt 52 in der Wertheimer Straße abgegangen ist, wird berichtet. Die Sendung enthielt eine große Menge von Briefen und Karten. Die Postbeamten haben die Sendung als 'verächtlich' bezeichnet, weil sie eine große Menge von Briefen und Karten enthielt, die nicht für den Postverkehr bestimmt waren.

Berlin, 24. Januar. Das Reichsgericht hat heute ein Urteil gesprochen. Es hat die Strafe für einen Mann, der eine große Menge von Briefen und Karten abgehängt hatte, bestätigt. Die Strafe ist ein Jahr Gefängnis. Das Reichsgericht hat die Strafe für einen Mann, der eine große Menge von Briefen und Karten abgehängt hatte, bestätigt.

Berlin, 24. Januar. Die Polizei hat heute eine große Menge von Briefen und Karten abgehängt. Die Briefe und Karten waren für den Postverkehr bestimmt, wurden aber nicht für den Postverkehr bestimmt. Die Polizei hat die Briefe und Karten abgehängt, weil sie nicht für den Postverkehr bestimmt waren.

Berlin, 24. Januar. Die Polizei hat heute eine große Menge von Briefen und Karten abgehängt. Die Briefe und Karten waren für den Postverkehr bestimmt, wurden aber nicht für den Postverkehr bestimmt. Die Polizei hat die Briefe und Karten abgehängt, weil sie nicht für den Postverkehr bestimmt waren.

Kattowitz, 23. Januar. Das Räuberwesen in der Gegend von Kattowitz ist in den letzten Jahren sehr zugenommen. Die Räuber haben eine große Menge von Geld und Sachen geraubt. Die Polizei hat die Räuber verfolgt, aber sie sind noch nicht gefasst worden. Die Bevölkerung ist sehr erschrocken und hat sich in die Städte zurückgezogen.

Das die Spirituellen Prof. König's Aufsatz über die unheimlichen Erscheinungen in der Gegend von Kattowitz ist in den letzten Jahren sehr zugenommen. Die unheimlichen Erscheinungen sind in der Gegend von Kattowitz sehr häufig zu beobachten. Die Bevölkerung ist sehr erschrocken und hat sich in die Städte zurückgezogen.

Die unheimlichen Erscheinungen in der Gegend von Kattowitz sind in den letzten Jahren sehr zugenommen. Die unheimlichen Erscheinungen sind in der Gegend von Kattowitz sehr häufig zu beobachten. Die Bevölkerung ist sehr erschrocken und hat sich in die Städte zurückgezogen.

Die unheimlichen Erscheinungen in der Gegend von Kattowitz sind in den letzten Jahren sehr zugenommen. Die unheimlichen Erscheinungen sind in der Gegend von Kattowitz sehr häufig zu beobachten. Die Bevölkerung ist sehr erschrocken und hat sich in die Städte zurückgezogen.

Die unheimlichen Erscheinungen in der Gegend von Kattowitz sind in den letzten Jahren sehr zugenommen. Die unheimlichen Erscheinungen sind in der Gegend von Kattowitz sehr häufig zu beobachten. Die Bevölkerung ist sehr erschrocken und hat sich in die Städte zurückgezogen.

Die unheimlichen Erscheinungen in der Gegend von Kattowitz sind in den letzten Jahren sehr zugenommen. Die unheimlichen Erscheinungen sind in der Gegend von Kattowitz sehr häufig zu beobachten. Die Bevölkerung ist sehr erschrocken und hat sich in die Städte zurückgezogen.

Die unheimlichen Erscheinungen in der Gegend von Kattowitz sind in den letzten Jahren sehr zugenommen. Die unheimlichen Erscheinungen sind in der Gegend von Kattowitz sehr häufig zu beobachten. Die Bevölkerung ist sehr erschrocken und hat sich in die Städte zurückgezogen.

Die unheimlichen Erscheinungen in der Gegend von Kattowitz sind in den letzten Jahren sehr zugenommen. Die unheimlichen Erscheinungen sind in der Gegend von Kattowitz sehr häufig zu beobachten. Die Bevölkerung ist sehr erschrocken und hat sich in die Städte zurückgezogen.

**Literatur.**

Das neue, schön illustrierte Buch von Schöller 'Die Kunst der Zeichnung, Verwaltung und Selbstverwaltung' (Verlag von Duncker & Humblot in Leipzig) ist ein sehr interessantes Buch. Es enthält eine große Menge von Einzelheiten über die Kunst der Zeichnung, Verwaltung und Selbstverwaltung. Das Buch ist in deutscher Sprache abgefaßt und enthält eine große Menge von Einzelheiten.

Das neue, schön illustrierte Buch von Schöller 'Die Kunst der Zeichnung, Verwaltung und Selbstverwaltung' (Verlag von Duncker & Humblot in Leipzig) ist ein sehr interessantes Buch. Es enthält eine große Menge von Einzelheiten über die Kunst der Zeichnung, Verwaltung und Selbstverwaltung. Das Buch ist in deutscher Sprache abgefaßt und enthält eine große Menge von Einzelheiten.

Das neue, schön illustrierte Buch von Schöller 'Die Kunst der Zeichnung, Verwaltung und Selbstverwaltung' (Verlag von Duncker & Humblot in Leipzig) ist ein sehr interessantes Buch. Es enthält eine große Menge von Einzelheiten über die Kunst der Zeichnung, Verwaltung und Selbstverwaltung. Das Buch ist in deutscher Sprache abgefaßt und enthält eine große Menge von Einzelheiten.

Das neue, schön illustrierte Buch von Schöller 'Die Kunst der Zeichnung, Verwaltung und Selbstverwaltung' (Verlag von Duncker & Humblot in Leipzig) ist ein sehr interessantes Buch. Es enthält eine große Menge von Einzelheiten über die Kunst der Zeichnung, Verwaltung und Selbstverwaltung. Das Buch ist in deutscher Sprache abgefaßt und enthält eine große Menge von Einzelheiten.

Das neue, schön illustrierte Buch von Schöller 'Die Kunst der Zeichnung, Verwaltung und Selbstverwaltung' (Verlag von Duncker & Humblot in Leipzig) ist ein sehr interessantes Buch. Es enthält eine große Menge von Einzelheiten über die Kunst der Zeichnung, Verwaltung und Selbstverwaltung. Das Buch ist in deutscher Sprache abgefaßt und enthält eine große Menge von Einzelheiten.

Das neue, schön illustrierte Buch von Schöller 'Die Kunst der Zeichnung, Verwaltung und Selbstverwaltung' (Verlag von Duncker & Humblot in Leipzig) ist ein sehr interessantes Buch. Es enthält eine große Menge von Einzelheiten über die Kunst der Zeichnung, Verwaltung und Selbstverwaltung. Das Buch ist in deutscher Sprache abgefaßt und enthält eine große Menge von Einzelheiten.

Das neue, schön illustrierte Buch von Schöller 'Die Kunst der Zeichnung, Verwaltung und Selbstverwaltung' (Verlag von Duncker & Humblot in Leipzig) ist ein sehr interessantes Buch. Es enthält eine große Menge von Einzelheiten über die Kunst der Zeichnung, Verwaltung und Selbstverwaltung. Das Buch ist in deutscher Sprache abgefaßt und enthält eine große Menge von Einzelheiten.

**Berichtungen.**

In einem noch nicht abgeschlossenen Telegramm aus Kattowitz wird berichtet, daß die Polizei eine große Menge von Briefen und Karten abgehängt hat. Die Briefe und Karten waren für den Postverkehr bestimmt, wurden aber nicht für den Postverkehr bestimmt.

In einem noch nicht abgeschlossenen Telegramm aus Kattowitz wird berichtet, daß die Polizei eine große Menge von Briefen und Karten abgehängt hat. Die Briefe und Karten waren für den Postverkehr bestimmt, wurden aber nicht für den Postverkehr bestimmt.

In einem noch nicht abgeschlossenen Telegramm aus Kattowitz wird berichtet, daß die Polizei eine große Menge von Briefen und Karten abgehängt hat. Die Briefe und Karten waren für den Postverkehr bestimmt, wurden aber nicht für den Postverkehr bestimmt.

In einem noch nicht abgeschlossenen Telegramm aus Kattowitz wird berichtet, daß die Polizei eine große Menge von Briefen und Karten abgehängt hat. Die Briefe und Karten waren für den Postverkehr bestimmt, wurden aber nicht für den Postverkehr bestimmt.

In einem noch nicht abgeschlossenen Telegramm aus Kattowitz wird berichtet, daß die Polizei eine große Menge von Briefen und Karten abgehängt hat. Die Briefe und Karten waren für den Postverkehr bestimmt, wurden aber nicht für den Postverkehr bestimmt.

In einem noch nicht abgeschlossenen Telegramm aus Kattowitz wird berichtet, daß die Polizei eine große Menge von Briefen und Karten abgehängt hat. Die Briefe und Karten waren für den Postverkehr bestimmt, wurden aber nicht für den Postverkehr bestimmt.

**Nach Schluß der Redaktion eingegangen.**

Ein in Kattowitz abgefaßtes Telegramm, welches die Polizei eine große Menge von Briefen und Karten abgehängt hat, ist heute in der Redaktion eingegangen. Die Briefe und Karten waren für den Postverkehr bestimmt, wurden aber nicht für den Postverkehr bestimmt.

Ein in Kattowitz abgefaßtes Telegramm, welches die Polizei eine große Menge von Briefen und Karten abgehängt hat, ist heute in der Redaktion eingegangen. Die Briefe und Karten waren für den Postverkehr bestimmt, wurden aber nicht für den Postverkehr bestimmt.

Ein in Kattowitz abgefaßtes Telegramm, welches die Polizei eine große Menge von Briefen und Karten abgehängt hat, ist heute in der Redaktion eingegangen. Die Briefe und Karten waren für den Postverkehr bestimmt, wurden aber nicht für den Postverkehr bestimmt.

Ein in Kattowitz abgefaßtes Telegramm, welches die Polizei eine große Menge von Briefen und Karten abgehängt hat, ist heute in der Redaktion eingegangen. Die Briefe und Karten waren für den Postverkehr bestimmt, wurden aber nicht für den Postverkehr bestimmt.

Ein in Kattowitz abgefaßtes Telegramm, welches die Polizei eine große Menge von Briefen und Karten abgehängt hat, ist heute in der Redaktion eingegangen. Die Briefe und Karten waren für den Postverkehr bestimmt, wurden aber nicht für den Postverkehr bestimmt.

**Aus dem Witterungsbericht von der Beobachtung zu Hamburg.**

Vom 24. Januar 1896. Morgen 8 Uhr.

Stationen-Name	Barometrischer Stand	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temperatur
Bahrenfeld	756	W mäßig	bedeckt	+ 8
Christiansburg	761	WSW leicht	bedeckt	+ 12
Hornum	771	SSW leichter Zug	wolkig	+ 14
Neuharpenum	768	WSW leichter Zug	bedeckt	0
Kattowitz	770	W schwach	bedeckt	- 2
Wismar	771	O leichter Zug	bedeckt	0
Bremse	771	NO leicht	bedeckt	0
Niemi	778	NO leichter Zug	bedeckt	+ 6

Verantwortlicher Redacteur Dr. Hermann Schöller in Leipzig. Für den Verlaglichen Teil: Dr. Oscar Paul in Leipzig.





